# Schwarzwald-Wacht

M. Delichlager'iche Buchbruderei, Calm. Sauptichriftieiter: Friedrich Sans Scheele, Angeigenleiter: Alfred Schafbeitle. Camtliche in Calw. D. A. IV. 35: 3440. Gefcaftsftelle: Altes Boftamt. Fernfprecher 251; Schluß ber Ungeigenannahme: 7.30 Uhr bormittags, Als Angeigentarif gilt gur Beit Preislifte 2.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Calwer Tagblatt

lich 20 Bfg. Tragerlohn, Bei Poftbegug 1.86 RM. einfclieflich 54 Bfg. Boftgebühren. - Ungeigenbreis: Die Meinfpaltige mm-Beile 7 Pfg., Reflamegeile 15 Pfg. Bei Bieberholung Rachlaß. Erfüllungsort für beibe Zeile Calm. Für richtige Biebergabe bon burch Gernfpruch aufgenommene Anzeigen feine Gewähr.

Amtliches Organ der N. S. D. A. D.

Alleiniges Almtsblatt

des Kreises Calw für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden

Mr. 155

Calm, Mittwoch, 8. Mai 1935

2. Jahrgang

#### Kalinin befiehlt Anleihezeichnung

3,5 Milliarden Rubel für die sowjetrussische Aufrüstung rp. Warichau, 7. Mai

Wie bereits berichtet, hat die Sowjetregie-rung eine innere Anleihe bon 3,5 Milliarden Rubel aufgelegt, die ausschliehlich für Rüftungszwede verwendet werden joll. Das geht eindeutig aus einem offenen Brief des Chefs der fowjetruffifchen Luftftreitfrafte an Die gesamte Bebolterung ber Cowjetunion berbor, in bem erffart wird, bag bie Anleihe bie Möglichteit ichaffen wird, neue Flug-zeuge, neue Tants, neue Mittel zum chemischen Krieg und zur Luftabwehr zu beichaffen.

Der Borfitende bes Bollaugsausichuffes, Ralinin, hat an alle Bollzugsorgane der Sowjetunion den Befehl erlassen, alle kultur-politischen Kräfte der Städte und Dörfer für die Werbung jur Anleihezeichnung ju mobilifteren. Diefer Befehl Kalinins ergangt die Aufforderung der Gewerkschaften an die Arbeiter, drei Wochenlohne für die Anleihe

#### Stalien mobilifiert

Drei volle Jahrestlaffen eingezogen

in. Rom, 7. Mai.

Die Rüftungen Staliens für ben oftafritanifchen Schauplag werben mit allem Gifer fortgeseht. Wie aus einer Berlautbarung ber amiliden Agentur "Stefani" hervorgeht, hat Muffolini die Ergreifung weiterer "Sicherheitsmagnahmen" für unerläglich angefehen im Sinblick auf die "einwandfrei feftgestellten Baffeneinfuhren nach Addis Abeba", auf die Mobilifierungsmagnahmen Abeffi= niens und die befannte Rede des Raijers bon Abeifinien. Er hat deshalb angeordnet, nach den bereits mobilifierten und nach Dftafrita berichifften Dibifionen bon Floreng und Ba-lermo auch die Dibifion bon Cabanda de Cagliari ju mobilifie: ren, weiter zwei Dibifionen faichiitischer Miliz, die die Namen "23. März"
und "28. Ottober" tragen. Schließlich sind
noch die Schwarzhemdenbataillone
bon Balermo, Euneo, Rabenna
und Forli auf Kriegsfuß geset

Bur Durchführung Diefer Mobilifierungs. magnahmen find die vom Seeresdienft Be-fretten des Jahrganges 1913 unter die Fahnen gerufen worden, fo daß nunmehr die ge-famten Jahresklaffen 1911, 1918 und 1914 unter Baffen ftehen. Auch Die Einge. borenen = Armee von Eritrea ift mobilifiert worden.

Der italienifche Staatsfefretar Leffena erflärte in der Rammer, gegenüber der beforgniserregenden Lage in Abeffinien fonne die italienische Regierung nicht mehr weiter zögern. Italien habe das Recht zu verlangen, daß die unfichere Politit eines Grengstaates, der feine Garantie für ein friedfertiges Bufammenleben gebe, ein Ende nehme.

### Das Neueste in Aurze

Bor Breffevertretern fprach Reichsminifter Dr. Gürtner über die Bereinheitlichung bes Rechtswesens und den Wandel, den das neue Strafrecht gegenüber bem alten bringe.

Im englischen Oberhans wandten fich mehrere Redner gegen die Bölkerbundsrats= entschließung vom 16. April und sprachen fich für eine Berftanbigung mit Deutschland aus.

Rach italienischen Melbungen wird ber öfterreichifche Bundestangler Schuschnigg am nächsten Freitag mit Muffolini ober Suvich in Florens aufammentreffen.

In Italien wurden brei weitere Dibifionen mobilifiert, ebenfo tourden mehrere Bataillone ber Schwarzhemben unter bie Waffen gerufen, um "Sicherheitsmaßnahmen" gegen Abeffinien gu ergreifen.

Bei den Bahlen in Gildflewien ftimmten 62,6 b. S. für bie Regierung Seftitich, fo fann nunbiege bie Aufornarbeit bes ermordeten Ronigs Mexander fortgefest werden.

# Die Schau der deutschen Schöpferkraft

Die Reichsregierung fpenbet 2 Millionen RM. für bas Deutsche Mufeum

München, 7. Mat.

Im Rahmen der Jahrestagung bes Deutschen Mufeums fand am Diens. tag vormittag die feierliche Einweihung des Kongreß-Saales statt, die einen Markstein in der Entwicklungsgeschichte des Deutschen Mufeums bedeutet.

Auf bem über bie Ifar führenden Beg gum Rongreß-Bau ftanden Manner bes Arbeitsdienstes mit dem Spaten Spalier. Der Rongreß-Saal felbft mit feiner edlen Architettur, feinen gewaltigen Ausmaßen, feiner Lichtfulle und der frohen Farbigfeit der bon ben riefigen Banben mallenden Banner und Fahnen macht die Bedeutung des geschaffe-nen Bauwertes dem Besucher schon im ertten

Augenblick sinnfällig. Persönlichkeiten der Bewegung und des Staates, der Naturwissenschaft und der Technik, der Industrie und der Wirtschaft, des Reichsheeres und der Polizei, der SS. und des Arbeitsdienstes ufm. füllten den feftlichen Raum. Rach ber mufikalischen Ginleitung des Eröffnungsaktes durch das Münchener Staatstheater-Orchester dankte der Borstgende des Borstandsrates, Kommerzienrat Dr. Röchling, den Reichsministern Rust, Seldte und Frank, dem Reichs-statthalter Ritter von Epp, dem Minister-präsidenten Siebert, dem Gauleiter Staatsminister Wagner, den Reichsleitern Schwarz, Grimm und Fiehler und bem Herzog Karl Eduard von Ko-burg für ihr Erscheinen. Er erinnerte daran, daß am 7. Mai Oscar von Miller 80 Jahre alt geworden ware. Darum sei die feierliche Eröffnung des Kongreß-Saales auf diesen Tag gelegt worden. Der Kongreß-Saal sei der Schlußstein des gro-Ben Werkes, das Oscar von Miller geschaffen habe. Er habe dem deutschen Ramen und dem deutschen Ansehen auf kulturellem Gebiet den ihm gebührenden Plat errungen.

Roch immer wolle die durch die Narrheit des Berfailler Friedensichluffes vergiftete Welt ihre geiftigen Brrtumer nicht einsehen und arbeite unter Diftbrauch ber geiftigen Schöpfungsrechte für die Vernichtung und damit an der drohenden Katastrophe für Europa und seine Kultur. Deutschland aber wolle die Weltkultur, das Christentum, die Rächstenliebe und die Ra-meradschaft verteidigen. Unserem Küh-rer aber, der die Wendung im deutschen Schicffal herbeigeführt habe, gelte bas Gelöbnis, treue helfer ju fein an feinen großen Aufgaben. Der Redner ichloß mit einem fturmifch aufgenommenen Sieg-Beil auf ben Führer und das ewige Deutschland. Riefenversammlung fang darauf das Deutsch-land- und das Horft-Beffel-Lied.

## Reichserziehungsminister Rust spricht:

"Die Perioden gang großer Kulturschöp-fungen lassen auch Männer in Erscheinung treten die gesunde und starte Böller führen. Ms nach dem Zusammenbruch 1918 jeder die Krife fühlte, da wußte Adolf Sitler, daß diese Krife nichts anderes fein konnte als ein Beichen völfischen Berfalls. Er mußte, daß ein Aufftieg nur bon einer einzigen Seite geichehen tonnte, indem man nam-lich dem Berfall des deutschen Menichentums Einhalt gebot. Darum hat die nationaliogia-listische Bewegung die Neubildung des deutichen Menichen in den Bordergrund geftellt. Darum Raffenhngiene. Erblehre, barum auch der Rampf gegen alle Art frember Zerfetung des deutschen Geiftes. Erit wenn der deutsche Menich forperlich geiftig und feelisch wieder in Ordnung ift. bann tann auch bas gange Bolf wieder in Ordnung fein. Mus gerftorten Menfchen fann fein Bolf werden ohne ein gefunde & Bolf tann man teine fchopferifche Rulturperiode erwarten. Der Ruhrer und feine Bewegung find darum immer dem deutschen Menschen nahe geblieben. Das gerade untericheidet diefe Bewegung von allen anderen.

Der Führer ift gefommen, um das deutsche Bolf qu neuer Rraft und Gefundheit gurud. auführen. Bon hier aus gesehen, icheint ber Bedante eines Mufeums abfeite ju liegen. Mufeum ift Beraangenheit. Mufeum fcheint eine Sache bes Abgestorbenen. mahrend braufen bas Beben pulfiert. Diefes Museum aber hat dennoch feine volle Berechtigung im Rahmen bes großen Aufbauwertes. enn wenn es richtia aufgebaut ist dann ichaut aus ihm das emige Leben heraus das leben des einfamen Erfinders, des Forichers und das leben des ringenden Runft-

pinter thnen aber fteht fichtbar bie hand. werfliche Durchführung durch die große Maffe, ihnen gefellt fich ju dem einfamen Behirn die große Menge der unbefannten Fäuste. So schaut uns aus dem Museum das Leben der Vergangenheit an und wir wiffen, daß hier die Offenbarung unferer Borfahren zu uns fpricht und daß wir Erbg ut übernommen haben. Go wird ein echtes Mufeum nicht nur eine Stätte ber Forschung, fondern auch eine Stätte der Ergiehung. Gerade diefer Kongreßfaal gehört zu einem Wert, das biefe Gedanken in ber vollendetsten und grandioseften Weise bertorpert hat.

Der Reichsminister sprach bann für die Reichsregierung ben Männern bes Deutschen Museums den Dank dafür aus, daß fie in Beiten anderer ichwerer Aufgaben auch

Diefes Wert nicht aus dem Auge verloren

Das wichtigfte aber fei das lebenbige Beiden ber Unterftühung, bas er aus Berlin mitbringe, indem er mitteilen tonne, daß die Reichsregierung beschloffen habe, bis ju 2 Millionen Reichsmart für neue Aufgaben des Deutschen Museums jur Berfügung ju ftellen.

Die gewaltige Festversammlung brach bei diefen Worten in braufenden Beifall aus.

"Automobilismus und Flug-wefen", fo fuhr ber Reichsminifter fort, follen im Deutschen Museum ihre Darstellung finden".

Er schloß seine Ausführungen mit einer Suldigung an die vergangenen Gefchlechter, die Zeugen der unzerftör-baren Kraft unseres Bolles waren, und mit bem Gelöbnis, daß das lebende und die tommenden Geschlechter durch Erziehung zur Aufbauarbeit befähigt werden follen, bamit fie nicht bem Wert unferer Borfahren Schaden zufügen.

Rach den mit großem Beifall aufgenom-menen Worten des Reichserziehungsminifters Ruft fprach Reichsarbeitsminifter Selbte. Er febe in Diesem Museum eine Stätte der Gemeinschaft der Leiftungen gwischen Geist und Hand. Im Deutschen Mu-jeum werde als besonderes Gebiet das Bau- und Siedlungswesen gepflegt gerade in einer Zeit, in der die Frage, den deutschen Menschen entsprechende Siedlungs-und Wohnstätten zu schaffen, Gegenstand größter Ausmerksamkeit und Sorge der Reichsregierung sei. Außerordentliche Be-deutung komme dem Deutschen Museum auch hinsichtlich der Jugen d. und hier ge-rade im hinblick auf die Reich zu gen d. wett känn bie au. Der Minister begrüßte wettkampfe gu. Der Minister begrüßte es, daß nach einer Zeit, in der es manchmal alten Rämpfern und Soldaten ichien, als ob das Dafein feinen Sinn berloren habe, Tage angebrochen seien, in denen Entschlüffe nicht mehr nur von Fall zu Fall gesaßt werden, wenn das Feuer schon auf den Rägeln brenne, sondern fofort und da, wo es not tue. Freudig und verantwortungsbewußt folge das deutsche Bolt eine Führer, der seine Ziele hoch gesteckt habe: A dolf Hitler. Wenn Adolf Hitler den deutschen Menschen durch seinen Weckruf aus seinen Ketten besteit habe, so habe das nicht nur für die Voksgenossen, sondern auch für die aushvrchende Welt Bedeutung. Nach lebhattem Beitall für die Worte des

Rach lebhaftem Beifall für die Worte des Minifters dankte Rommerzienrat Röchling der Reichsregierung für die Spende für das Deutsche Museum. An die Reden schloß sich ein Experimentalvortrag des Geheimrats Professor Dr. Zenned, der kein einzelnes Thema behandelte, fondern an hand berschiedener Beispiele die technischen Möglichkeiten des neuen Saales prattifch er-

## Englisches Oberhaus gegen Bölkerbundsrat

Auffehenerregende Erklärungen gegen bie Berurteilung Deutschlands

London, 7. Mai.

Im Oberhaus fand am Dienstag eine burch einen Antrag Lord Didinfons eingeleis tete Aussprache über die gegen Deutschland gerichtete Entichliegung bes Bolferbunderats vom 16. April ftatt. Der Antrag lautete: Das Oberhans bedanert die Annahme ber britten Schluffolgerung ber Ratsentichließung, ba fie geeignet ift, die Meinungsverschiebenheiten zwischen ben europäischen Rationen in einem Augenblid ju unterftreichen, wo alles getan werden follte, um eine freundschaftliche Bu= fammenarbeit guftande gu bringen. Das Ober= hand erfucht die Regierung, im Benehmen mit ben anderen Dachten bie Berhandlungen mit Deutschland auf einer Linie wieder auf= annehmen, die für das deutsche Bolt annehm= bar ift und einen dauerhaften Frieden in Europa fichern wird.

Lord Didinfon erflärte in ber Begründung seines Antrags u. a.: Rach den Erfahrungen, die Deutschland im Bolferbund und auf der Abrüftungstonfereng gemacht habe, fei es nicht überraschend, bag bag bent= iche Bolk im Bölkerbund eine Einrichtung febe, die fich feinen Bünfchen in jeder Be= Biehung widerfege. Aus diefem Grunde habe man Sitler Beifall gefpendet, als er den Austritt Dentichlands erflärte. Wenn die anderen europäischen Dachte Deutschland in Berfailles fo behandelt hatten wie die Englander die Buren in Bereeniging, murbe Europa mahricheinlich ichon wieder auf dem Wege gum Wohlstand fein.

Sechzehn Jahre feien feit Berfailles vergangen und feine allgemeine Verminderung oder Begrenzung der Rüstungen sei erzielt. Die deutsche Regierung vertrete die Anficht, baß bie anderen Dachte ihr Wort nicht ge= halten hatten und daß daher diefer Teil des Bertrages für Dentichland nicht länger bin= bend fei. Diese Auffaffung fei nicht unvernünftig. Alles das zeige, wie vorfichtig man bei ber Meinungsbildung über diese Frage fein muffe.

Lord Didinfon ichloß: Die Maffen bes deutschen Bolfes munichten den Frieden. England habe feinen Grund, fich vor Deutsch= land zu fürchten. Es muffe gewillt fein, reinen Tifch gu machen, und man burfe es nicht gu= geben, daß perfonliche und nationale Borurteile den Weg zu einer wahren Brüderchaft der Nationen blockierten.

Nach Lord Didinfon fprach der frühere bris tifche Botichafter in Rom, Lord Rennell, der ebenfalls das Borgeben des Bölferbun= des tadelte. Der oppositionelle liberale Lord Mottistone schloß sich dem Antrag Didin= sons "im Interesse der Wahrheit und Gerech= tigkeit an". Roch sei es Zeit, die Katastrophe der Jolierung Deutschlands gu vermeiden, die in einen neuen Krieg ausmünden müffe. Er protestiere bagegen, daß Deutschland für die Notwendigfeit einer Biederaufruftung in der Luft verantivortlich gu machen fei. Lord Mottistone, der zu den britischen Abgeord= neten in Berfailles gehörte, ichilderte bierauf den Borgang der von Deutschland er. Lord Allen gab der Ueberzeugung Aus-brud, daß die britische Regierung heute eine größere Bereitichaft gur Fortiegung der Ber= handlungen mit Dentschland habe als feit ge= raumer Beit. Rach einem Sinweis auf feine fürglich mit vielen Mitgliedern der deutschen Regierung geführten Befprechungen bezeich= nete Lord Allen es als nunmehr möglich, ein Abkommen über die Beichränkung der Ruftungen gu ichaffen und eine Ueberwachung der Durchführung dieses Abkommens nach feiner Unterzeichnung gu fichern. Siergu batten nicht nur die alliierten Dachte ihre Bu= ftimmung gegeben, fondern auch Deutschland

Bord Bugton erflärte, ber grundlegende Fehler in der bisherigen britifden Politit fei auf den überwiegenden Bunich gurudgufüh= ren, Frankreich gegenüber lonal zu fein. In Frankreich erhoffe man eine Politit ber Ein freisnug, die aber England nicht mit-machen dürse. Es müsse extennen, daß es ein Glück sei, daß Hitler sehr englandsreundlich ist. Er ist der Ansicht daß Englands Ansgabe darin besteht, ein Mittler zwischen Deutsch= land und Frankreich gu fein.

Unterftaatsfefretar Stanbope führte als Sprecher der Regierung aus, England er= warte von Deutschland jest einige endgülftige Borichlage, die es in die Lage verseben, die Berhandlungen wieder aufzunehmen. Lord Didinfon, der den Antrag über die Ben= fer Entschließung eingebracht hatte, erflärte jum Schluß, daß der hiermit beabsichtigte 3med durch die Aussprache erreicht worden fei, fo daß er nunmehr ben Antrag wieder surudgieben fonne.

#### Reuefte Rachrichten

Das Geheime Staatspolizeiamt in Rarls= ruhe teilt mit: "In Oberschopfheim im füdlichen Schwarzwald wurden durch das Bebeime Staatspolizeiamt fieben Mitglieder eines fatholifchen Jugendbundes in Schut= haft genommen, weil fie wiederholt Angehörige der Sitler-Jugend ans Billfür und Berhehung heraus mißhandelten und auf der Straße bedrohten. Infolge diefes Terrors wurde ein Betätigungsverbot des fatholischen Jugendbundes für Oberichopfheim erlaffen."

Auf der Flugftrede Berlin-Roln-Paris hat der deutsche Berkehröflieger Gutschmidt die beste Fluggeit erzielt. Er benötigte mit der dreimotorigen "Ju 52" der Deutschen Lufthausa, deren Motoren mit Komprefforen ausgerüftet find, nur 3 Stunden 52 Minuten.

Unter der Schirmherrichaft bes Reichsmini= fters Ruft findet in Hannover vom 11. bis 19. Mai eine große Briefmarkenausstellung statt, die die Briefmarte in ihrer Bedeutung als nationales Werbemittel und Kulturerzeugnis zeigen will. Die Ausstellung wird auch vom Austand beschickt werden.

Der Berband der Marine-Referve-Offigiere Frankreichs hat in seiner Generalversamm= lung beschloffen, daß tein Mitglied in Bufunft der Freimaurerloge angehören darf. Diefer Beschluß erfolgte in Gegenwart des Marine-ministers und anderer Regierungsvertreter.

Tichechoflowatischer 250 = Millionen = Aredit an die Cowjetunion, Unter dem Borfit des Finangminifters fand zwischen Bertretern ber Cowjetgefandtichaft einerseits und des Bantund Industriefonfortiums andererfeits eine Berhandlung über einen Kredit an die Cowjetunion in Sohe von 250 Millionen Kronen

## Rundfunkbotschaft des Rönigs von England | tage ausgearbeitet. Wie verlautet, ift die Ein-

Der Dank an das begeiftert feiernde englische Bolk

London, 7. Mat.

Um Ubend bes Jubilaumstages richtete Ronig Georg V. über ben Rundfunt an jeine Untertanen im ganzen englischen Weltreich eine Bot schaft. Bor einem goldenen Mitrophon im Regentensaal des Buckinghampalastes sitzend, sagte der König mit tief bewegter Stimme: "Borte fonnen meine Gedanten und Gefühle nicht aussprechen. Ich tann dir, mein geliebtes Bolt, nur jagen, daß die Ronigin und ich aus der Tiefe unserer Herzen für alle Ergebenheit und Liebe danken, mit der ihr uns am heutigen Tage und immer umgeben habt. Ich weihe mich von neuem eurem Dienft für die Jahre, die mir noch gegeben sein mögen. Ich blide mit Dantbarteit ju Gott auf die Bergangenheit jurud. Mein Bolf und ich haben zusammen große Prüfungen und Schwierigkeiten durchgemacht. Sie in d noch nicht vorüber. Mitten in den Freuden dieses Tages denke ich mit Trauer an die Zahl meiner Untertanen, die immer noch arbeit 8. os find. Wir fculden ihnen alles Mitgefühl und alle Silfe, die wir leiften tonnen. Ich hoffe, daß alle, die es können, mahrend diefes Jubi-läumsjahres ihr außerstes tun werden, um ihnen Arbeit zu berichaffen und hoffnung zu bringen. Undere Besorgniffe mögen bevorfteben. Aber ich bin überzeugt, daß fie mit Gottes Silfe alle überftanden werden mögen, wenn wir ihnen mit Ginigfeit entgegentreten. So febe ich der Bufunft mit Glauben und Soffnung entgegen. Den Jungen gehört die Bu-tunft. Ich bertraue darauf, daß durch ben bon meinem Sohn, dem Pringen bon Wales, eingeweihten Jubilaumsfonds vielen von Ihnen an Körper, Seele und Charafter geholfen wer-ben möge, damit sie nütliche Staatsbürger

Eine besondere Botschaft möchte ich an die Kinder richten. Ich bitte euch, daran zu denken, daß ihr in den kommenden Tagen die Bürgereines großen Beltreiches jein werdet. Sallet ftets biefen Gedanten por euch, während ihr beranwachft. Und wenn die Beit fommt, feid bereit und ftolg, eurem Bater-land ben Dienft eurer Arbeit, eures Beiftes und eures herzens zu widmen. Ich bin fehr gerührt durch alle Brufe, die mich heute aus meinen Dominion und Rolonien, aus Indien und aus dem Beimatlano erreicht haben. Mein Berg geht hinaus zu allen, die mir jest guboren mögen — hier in der Heimat, in Stadt oder Dorf, oder in einer entfernten Ede des Imperiums, oder vielleicht auf hoher See. Sch dante meinem geliebten Bolt bon Bergen. Gott moge es feanen!"

Der einzige ernste Unfall, ber fich am Jubi- läumstage ereignet hat, wird aus newcastle o. I. gemeldet, wo mahrend ber Parade eine Tribune gujammenbrach. 68 Berjonen mußten fich in ärztliche Behandlung begeben, 18 von ihnen wurden ins Rrantenhaus eingeliefert.

London im Festrausch

Bildtelegramm von den großen Jubiläumsfeierlichkeiten in London: Die Staatskarosse mit dem englischen Königspaar im Festzuge.

ftatt. Der Kredit wird jum Wareneinfauf in | der Tichechoflowafei verwendet werden. Es wurde ein grundfähliches Einvernehmen er=

Die wahlberechtigten ungarifden Staats= bürger, die bei den letten Parlamentsmahlen trop der bestehenden Bahlpflicht nicht abftimmten, haben jest eine unangenehme über-

raichung erlebt. Das Ministerium bes Innern hat angeordnet, daß die im ungarischen Wahl= gefet vorgefebene Belbftrafe für Nichtaus= übung der Bahlpflicht von den Säumigen auch wirklich eingezogen wird. Sie beträgt 20 Pengö je Kopf.

Die türkische Regierung hat einen Gefebentwurf gur Regelung ber gefetlichen Feier-

führung des Sonntags an Stelle des Freitags als Wochenfeiertag vorgefehen. Der 1. Mai wird als Arbeiterfeiertag eingeführt.

Dynamitexplofion im Gifenbahutunnel. In Nueva Puebla (Spanien) explodierte bei Aus. befferungsarbeiten in einem Gifenbahntunnel ein Behalter mit Dynamit. Drei Arbeiter wurden auf der Stelle getotet und drei meitere lebensgefährlich verlett.

Absturg eines Forderforbes. In Bilfes. barre in Bennfplvanien (USA.) fturgte in einem Roblenbergwerf ein Forderforb plog= lich aus 170 Meter Sohe ab. 6 Bergleute find getotet, mehrere verlett worden.

#### Die Durmyührung der Vertrauensratsschulung

fk. Berlin, 7. Mai

nis

aus

gesc

mu

îtan

tan

fchn

193

ing

bai

für

im

und

Bol

Ulu

me

ar

we

108

(3)

Die Durchführung der Schulung der Ber-trauensräte wird eingeleitet mit einer am Freitag, den 10. Mai, in Berlin stattfindenden Arbeitstagung des Reichs-schulungsamtes der DAF., bei der die Richtlinien für die Schulung festgelegt werden. Bei der Tagung werden der Leiter des Reichsschulungsamtes Dr. Frauen-dorfer, der Stabsobmann der NSBO. Dr. Hupfauer und Hermann Textor

#### Nebergangsregelung in der Kartoffelwirtschaft

Berlin, 7. Mai. Der Reichsnährstand teili mit: Durch die Berordnung über den Zu-sammenschluß der Kartosselwirtschaft vom 18. April 1935 ist die Hauptvereinigung der deutschen Kartosselwirtschaft Rachsolgerin des Reichsbeaustragten für die Absatregelung von Kartoffeln geworden. Es ift daher felbstverftändlich, daß die bisherigen Anordnungen des Reichsbeauftragten fo lange in Rraft bleiben, bis fie von ihm baw, der neuen Sauptvereinigung aufgehoben oder abgean. dert werden. In gleicher Weise bleiben bie bisherigen Ginrichtungen des Reichsbeauftragten, insbesondere die Gebietsbeauftrag-ten und ihre Geschäftsstellen so lange erhal-ten und in Tätigkeit, bis sie durch die neuen Kartoffelwirtschaftsverbände, die durch die Hauptvereinigung der deutschen Kartoffelwirtschaft eingerichtet werden, abgelöst sied

#### Frachivergünstigung f" Düngerstoffe

Berlin, 7. Mai. Um benjenigen Abnehmern, die jeht am Schluß der Bersandzeit eine Berwendung für volle Wagenladungen nicht mehr haben, den Bezug kleinerer Mengen zu erleichtern, hat sich die Deutsche Superphosphat-Industrie entschlossen, nachdem im vorigen Monat bereits eine Frachtvergünstigung für Lieferungen von 10 Tonnen auswärfs ersolgt war, eine weitere Vergünstigung eintreten zu lassen, derart, daß für Lieferungen im Mai 1985 bereits Ladungen von 5 Tonnen frachtsrei dzw. in die Paritätsgebiete so geliefert werden, daß dem Baritätsgebiete so geliefert werden, daß dem Räufer je Doppelgentner höhere Fracht entfteht als beim Bezug von 15 Tonnen.

#### Zahnärzte spenden Sportflugzeuge

Der Reichszahnärzteführer Dr. Stud hat dem Präfidenten des Deutschen Luftsportverbandes Loerzer einen Betrag von 35 000 Reichsmart zum Anfauf zweier Sportflugzeuge zur Berfügung gestellt, der von etwa 8 000 Zahnärzten aufgebracht wurde. Diese Sammlung stellt ein schönes und freudiges Bekenntnis zur deutschen Fliegerei dar.

# Der Traum von Heiligenblut

Roman von Werner Spielmann Prisma-Roman-Korrespondenz Berlin-Schöneberg

Frau Berma feufst. Mit einem Male bangt thr vor dem Ausgang des Spiels, in deffer Mittelpunkt das eigene Kind fteht. Sie fieht Sufannes leuchtende Augen, fie versteht nur ju fehr, daß das berg ihres Rindes fich einem

Manne wie Paul Claufen zuwendet. Der Mann ift ein Rind und zugleich ein Mann, er gibt fich nüchtern und zugleich unromantisch, ftellt fich real mit beiden Beinen ins Beben, lehnt alle unnütigen Illufionen ab, aber er hat ein Bachen, ein fo tiefinnere& Lachen, eine fo prachtige Laune, und das tommt aus der Gute eines großen herzens.

Frau herma bangt vor dem Ausgang. Sie weiß, daß der Mann fein Wort halten wird, denn er ift ein Mann, aber fie municht im stillen heute beinahe, daß er es nicht tue, benn - das gefteht fie fich noch nicht ein, aber es ift io - Paul hat auch ihr Berg reftlos gewonnen.

Sie liebt ihn. Es ift eine hergliche, mutterliche Liebe, ohne Begehren, aber doch eine große Liebe, die mehr wert ift als taufend Leidenschaften.

Damenwahl! Eben verfündet es der Rapellmeifter, und die Mufit fest ein. Sufanne fieht Paul fra-gend an, fie will Paul um den Tang bitten,

aber Paul tommt ihr zuvor. Er hat ein fleines Stizzenbuch aus der Kasche geholt und zucht den Bleistift.

"Sie wollen zeichnen?" tragt Sujanne

"Ja! Damenwahl! Sie glauben nicht, mein gnädiges Fraulein, mas man da für toft-liche Studien machen tann. Die Männer machen fo föftlich dumme Gefichter, fo halb. Tanze erwählt. Bielleicht erhasche ich was!" Er schaut sich um.

Da ift auf einmal druben bon der Begenfeite die rothaarige Auslanderin - wie fie Sufanne nennt - aufgestanden und tommt

"Ich bin neugierig, wen fich diese Frau auswählt!" fagt Paul. "Das dumme Geficht von dem Manne will ich zeichnen.

Aber das ift unmöglich, denn die Dame tommt naber und fteht auf einmal vor feinem Tische.

"Mein herr ... ich darf bitten ...?" fpricht fie in etwas hartem, schlechtem Deutsch.

"Damenwahl . . . ich erlaube mir!"
Paul starrt sie einen Augenblick stumm an, er hat das Gefühl, daß er ein unerhört dummes Geficht macht.

Dann erhebt er fich und legt das Stigen-

buch aus der Hand.
"Oh...!" lacht die Dame. "Sie... ein Künftler... wollten zeichnen!"
"Ja, gnädige Frau", jagt Paul ehrlich,
"ich wollte das dumme Gesicht des Mannes zeichnen, den Gie jum Tang bitten! Aber ich

tann nicht gut mein eigenes zeichnen!" Er verbeugt fich und bietet der Auslanderin feinen Urm.

Susanne beißt fich auf die Lippen. Sie ballt die kleinen Hände zu Fäusten. Tränen sitzen in den schönen Augen. So ärgert sie sich. "Mama..., was sagst du nun!" stößt sie schließlich hervor. "Diese... diese Person wagt...!"

Labet lagt fie teinen Blid von dem tanzenden Paar.

"Ich bitte dich, liebes Rind!" verfucht Frau

Herma zu beruhigen. "Es ift doch Damen-wahl, da steht es doch jeder Frau frei, einmal felber zu mahlen. Und man muß der Dame zugestehen, daß fie Geschmad hat. Ausgerechnet den scharmantesten Mann im Saale mit einem Blick zu erkennen, das ift doch allerhand."

Susanne ift ein wenig verföhnt. "Er ift der Allerschönfte, Mama! Ich bin ja so gludlich, daß ich ihn wiedergesehen habe! Und ... nur ... nur Angst habe ich immer, daß ihn mir eine andere wegnimmt.

"Rind, Rind! Ich verftehe dich nicht! Du sprichst ja, als wenn du herrn Clausen einmal heiraten möchteft."

Sufannes Wangen werden glubend rot.

"Ach ja, Mamal "Das mußt du dir schon noch einmal sehr überlegen, Kind! Ich ichate Herrn Claufen auch, ich weiß, daß er ein Gentleman ift, dem ich dich unbedingt anvertrauen fann. 3ch habe gegen einen guttameradichaitlichen Berfehr mit ihm nichts einzuwenden. Aber aus deinen Worten muß ich entnehmen, daß . .

es gefährlich sein wird, wenn dieses Freundsschaftsverhältnis sortbesteht."
Susanne sieht die Mutter betroffen an.
"Mama, willst du nicht . . . daß ich so recht von Herzen glücklich werde?"

"Doch, mein Kind, das will ich schon! Aber . . . du bift noch fehr jung. Paul Claufen ift ein bildhübscher Mensch. Das ift viel, aber nicht alles wert. Er ift ficher auch ein guter Menich, aber . . . ob er in unfere Kreise paßt, ob Papa mit ihm einverstanden ware, das mage ich doch ju bezweifeln. Sieh, mein Rind, mit der Liebe auf den erften Blid ift das fo eine Sache. Im erften Augenblid icheint es das groke Blud au fein, und

Dann stellt fich doch heraus, Das die Betschiedenheit der Charaftere dieses große Glud hinschmelgen läßt, wie Schnee in der

Sufanne ift bleich geworden. Sie fieht traurig por sich nieder.

Nicht gleich fo ein betrübtes Beficht ma. chen! Sei frohlich mit beinem guten Rame.

raden, prufe dich und ihn, und dann werden wir ipater einmal wieder darüber iprechen. Du bist ja noch sehr jung. Papa und ich, wir wollen ja letten Endes nur bein

Das beruhigt. Sufanne atmet tief auf und dankt der Mutter mit einem Blid.

"Ich habe mich Ihnen noch nicht einmal vorgestellt, gnädige Fraul" fagt Paul beim Tang — fie legen einen raffigen Boston hin. daß alle Baare blaß vor Reid werden. Ge-ftatten Gie, Paul Claufen, Rarifaturengeich-

Mh . . . ein Rünftler! Und ich fein . . . Miß Rogane Gibbons aus Reuport. Saben Sie ichon gehört von mir?"

"Leider noch nicht das Bergnugen gehabtl Nach Ihrem fabelhaften Tang, mein gnabiges Fraulein mochte ich Sie als Tangerin eintarieren, aber . . . ich halte Gie für gu ferios dafür!"

"Dh . . . nicht übell Ja, ich war Tangerin! Sabe angefangen bei Ziegfield . . als Girll Jest . . . ich habe einen Ramen in Reunort . . . einen schlimmen Ramen . . . ich werde genannt Königin der Nachtflub8'."

"Nicht möglich!"
"Oh . . . ich bitten nicht falsch aufzufassen. Ich bin große Bestigerin von größtem Nachtflub von Neuport. Größtes, eleganteftes Unternehmen. Aur Gentleman . . . nur obere Zehntaufend verfehren bei mir."

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Kreis Calw

Reichsmutterdienst Muttericulung ift Dienft am Bolt

Eineitags Mai

Aus: unnel

beiter

te in

plöß=

e sind

Mai

Ver-

r am

nden-

ch 8 .

Beiter

gtor

teil!

Bu-

bom

g der

lgerin

nord-

ge in

neuen gean-

n die

reauf-

neuen

toffel-

toffe

bneh.

ndzeit

ungen Men-

utiche

Ber-

dem

t ent.

ige

Luft-

nod p

nfauf

Ber-

Rahn-

ntnia

Lieta

robe

fieht

ma.

me. ver.

pre-

dein

und

mal

peim

hin.

(Sige

etch-

ben

abtl

ädi-

erin

311

1130-

als

in

8'."

ifaftem nte-

nur

.,]

Benn am nächften Sonntag bas beutiche Bolf den Muttertag feiert, jo entspricht diefes Seft der nationalfogialiftifchen Beltanichauung, die bewußt die Mutter wieder in den Mittelpuntt des Bolfes ftellt in der Erfennt= nis, baß Nationalfozialismus und Muttertum gufammengehören. In diefem Biffen von der Wichtigkeit der Mutter als Keimzelle des Volfes, von der Bedeutung ihrer Gesundheit und Leiftungsfähigfeit für die Ration, fest fich das erfolgreiche Winterhilfswert nun fort in dem Silfswert "Mutter und

Immer mehr aber bricht sich darüber bin= aus das Erfennen Bahn, daß die jungen Frauen und Mädchen für ihre hohe Aufgabe geschult werden muffen, daß fie für das ver-antwortungsvolle Amt, das ihnen im nationalsozialistischen Staat zufällt, das nötige Müstzeug erhalten müssen. So hat sich unter Leitung der MS.=Frauenichaft der Reich &= mutterdienst im deutschen Frauenwerk gebildet. Sein Ziel ist durch Mutterschulung tüchtige Mütter für den nationalsozialistischen Staat zu erziehen. Um nun für diefe Mutterschulung die nötigen Mittel zu beschaffen, fin= det am 10. und 11. Mai ein Plaketten = ver fauf ftatt. Dieje Platetten find in Rot= ftandsgebieten bergestellt und mit einem befannten Bild von Albrecht Direr geschmückt. Den Berkauf führt die NS.-Frauenschaft mit Silfe der im deutschen Frauenwerk Bufammengeschloffenen Berbande durch. Es ift Pflicht eines jeden Bolksgenoffen, diefer Sammlung zu einem ichonen Erfolg zu ver= helfen. Mögen die Frauen der MS.=Frauen= schaft in jedem Hause freundliche Abnehmer finden!

Dienstnachricht

Bei der von Dezember 1984 bis Februar 1935 abgehaltenen Staatsprüfung im Bauingenieurfach find Otto Beit von Bürg= bach und Erwin Rlein von Bildberg für befähigt erflärt worden. Gie haben die Bezeichnung "Regierungsbaumeister" er= halten.

Deutsches Frauenwerk Bortragsabend der Abteilung Volkswirtschaft — Hauswirtschaft

Die Calmer Mitglieder der dem Deutschen Frauenwerk angehörenden Berbände fanden sich gestern abend gemeinsam mit der Sattler= fachichaft Calw im Bad. Hof zusammen, um einen Lichtbildervortrag von Innungsmeister Lindauer = Stuttgart über Gütezeichen im Tapezier = und Sattlergewerbe und die Berarbeitung von Matragen und Polftermöbeln zu hören. Frau G. Göhner begrußte eingangs die Erichienenen und verwies auf die dem Bolfsgangen dienende Arbeit der Abteilung Boltswirtschaft - Saus= wirtschaft des Deutschen Franenwerts, Sausfrau fein beißt sparfam und haushälterisch wirtichaften, das vom Manne verdiente Geld möglichst zweckmäßig zum Wohle der Familie anlegen. Das bebeutet eine verantwortungs= volle Aufgabe innerhalb der Boltswirtschaft

Auf dem vielseitigen hauswirtschaftlichen Gebiet immer richtig gu entscheiden, ift für die Hausfrau durchaus nicht leicht. Die Abteilung Sauswirtichaft - Bolfswirtichaft forgt beshalb für Auftlärung und Belehrung. Diefer Aufgabe diente auch der aufschlußreiche Bor= trag von Innungsmeifter Lindauer über Materialien und Berarbeitungsarten von Matraben sowie über den sachgemäßen Aufbau von Politermobeln. Gute Sand= werksarbeit wurde unsachgemäßer Schund= arbeit im Bilde gegenübergestellt, und es ift wohl jeder Sansfrau flar geworden, daß folche Bertrauensarbeiten, wie es Polfter= waren find, nur vom Fachmann ausgeführt werden dürfen. Solide Polsterarbeit kostet Geld, das fann bei dem gebotenen Gegenwert an Material und Arbeit auch gar nicht anders fein. Und doch fährt der Räufer damit un= gleich beffer, als wenn er fich durch den niederen Preis furdlebiger, wertlofer Schundware, wie fie von Warenhäufern und Saufierern vertrieben wird, blenden läßt.

Das Tapeziergewerbe tritt für absolute Chrlichkeit ein; es hat deshalb als erftes im neuen Reich beim Reichsausschuß für Liefer= bedingungen Gutezeichen für Bolfter= waren und Matragen geschaffen, welche für handwerkliche Qualität und Materialtreue bürgen. Jeder Migbrauch des Gütezeichens es wird nur an zuverläffig arbeitende Be= triebe verlieben - wird unnachsichtlich befämpft und ftrafrechtlich verfolgt, fo bag ber

Nanu! Schon braun? Das wird jeber mit ehrlicher Be-

gen, wenn Sie schon jest im Mai nach einem einzigen Sonnenbab braungebrannt nach Sause kommen. Sie wollen wissen, wie sich das erreichen läst? Ganz einsach: reiben Sie beim Sonnenbaden Ihre Haut gründlich mit Leotrem ein. Leotrem hilft schneller bräunen, weil er Sonnen-Vitamin enthält! Dant seinem Fettgehalt verringert Leotrem zugleich die Geschrichten Sonnenskraphes. Dasen von 25 Wie, ah in allen Kachesichäften. brandes. Dofen von 22 Big. ab in allen Fachgefcaften.

Räufer unbedingte Gewähr besitzt. Das Tape-diergewerbe verfolgt keineswegs das Ziel, nur teure Polfterwaren abgufeten; bei ber Bielheit der Materialien, die Preisunter= schiede bis zu 400 v. S. aufweisen, ift es febr wohl möglich, in guter Sandwertsarbeit auch bescheideneren Ansprüchen gerecht gu werden. Auch hier gilt: Ber mit dem Gutezeichen ver= sehene Polsterwaren fauft, hat sie fürs ganze Leben! — Die Leiterin des Abends beschloß diefen mit Dankesworten an den Bortragen= den und erinnerte auch an das befannte Son= nenzeichen der Berfuchsftelle für Sauswirt= fcaft der Reichsgemeinschaft Deutscher Saus=

Brief aus Hirfau

Bie jedes Jahr fo hatte fich auch diesmal eine große Buschauermenge an den Behren eingesunden, um der Durchschleußung der Paddler der schwäbischen Turnerschaft beizu= wohnen. Im Frühlingswind flatternde Fah= nen fündeten den Bootsfahrern die Rabe der Floggaffen an. Die Zuschauer famen voll und gang auf ihre Rechnung, denn die Durchichleu-Bung gestaltete fich zu einem außerordentlich intereffanten Schaufpiel. Beim Sirfauer Behr fippten acht Boote um, in Ernstmuhl mußten fogar zwölf Fahrer ein unfreiwilliges Bad in der Nagold nehmen.

Bergangenen Samstag hielt der Lieber: frang Sirfau feine diesjährige Generalversammlung ab. Borstand Friedr. Bal= fer begrüßte die Mitglieder. Der Jahres= bericht wurde mit Befriedigung aufgenom= men, ebenfo der Raffenbericht. Anschließend feier ber Ortsgruppe Freudenstadt des Ber- ! Recht fommen. - Der Conntag beginn:

wurde die Sangerehrung vorgenommen, Für 15jährige aftive Mitwirfung beim Liederfrang erhielten die Ganger Jaf. Rugele, Frit Kling, Gottl. Bolg und Erwin Balfer ein Chrendiplom. Die Sänger E. Cripmann und Th. Giacomino erhiel= ten für 40jährige attive Mitgliedschaft ein Gefchent. Der Borftand fprach den Sanger= jubilaren den Dant aus und gab der Soffnung Ausdruck, daß die alten Ganger auch fernerhin treu jum Berein halten mögen. In Bunft "Berschiedenes" ber Tagesordnung wurde die Mitgliederfrage angeschnitten. Es ware wünschenswert, wenn fich dem Lieder= frang mehr Sanger gur Berfügung ftellen würden; besonders an die junge Generation wurde ein ernster Appell gerichtet.

Um Sonntag fand im festlich geschmückten Saal des Schwarzwaldhotels "zum Löwen" die Altenfeier ftatt, die fich hier icon lange eingebürgert hat und von den Alten alljährlich mit Freuden begrüßt wird. Es ift jedesmal ein herzerfreuender Anblick, mit wie viel Liebe die Gafte an diefem Tag um= hegt und verforgt werden, mit wie viel Gifer und Freude die Jugend der Gemeinde durch Darbietungen aller Urt gur Berfconerung der Feier beiträgt.

> Schwarzwaldhauptverein tagt in Freudenstadt

Mm 18. und 19. Mai halt der Schwarzwaldverein in Frendenftabt feine diesjährige Sauptversammlung ab, die mit der 50-Jahr=

## 6thwarzes Brett

Bartelamflid. Radbrud verboten.

Calm, ben 8. Mai 1935.

"Gaufchatzmeifter I/35/Gt."

Durch den Gauschahmeister werden nachstehende Schulungstagungen durchgeführt:
Am Samstag, den il. Mai 1935, 16 Uhr, in Plochingen im Hotel "Eisenbahn" (Blaues Haus) für die Kreise: Rürtingen, Kirchstein, Göppingen, Urach und Eslingen, Am Sonntag, den 12. Mai 1935, 9 Uhr, in Ulm im Gasthaus zur "Sonne", herdbruckersstraße 26, für die Kreise: Biberach, Laupstein, Blaubeuren, Ulm und Geislins

Teilnahmeberpflichtet find sämtliche Rassenleiter der Orisgruppen und Stüß-punkte sowie die Kreiskassenleiter und Kreisrebisoren."

Deutsche Arbeitsfront, Rechtsberatungs: ftelle. Morgen Donnerstag, nachmittags von -3 Uhr, Rechtsberatung im Haufe der Deutichen Arbeitsfront in Calm, Kreisamtsleitung, Altburger Strafe 14, 3immer 1

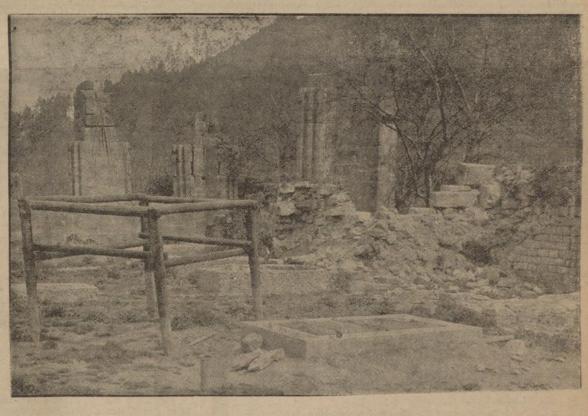
eins verbunden wird. Gur ben Berlauf ber Tagung ift folgendes Programm vorgefeben: Am Borabend, Samstag, den 18. Mai. wird eine Tagung der Weg= und Sohenwarte die Beranftaltung einleiten. Rach dem Kon-Bert auf dem beleuchteten Marttplat fteigt um 21 Uhr in den Räumen des Rurhaufes ein Festabend, der hauptfächlich dem bojährigen Inbilaum der Ortsgruppe Freudenstadt gilt Es follen gwar feine großen und umfangreichen Darbietungen geboten werden, fondern vor allem foll die Gemütlichkeit zu ihren

Die Ruinen der Hirsauer Klosterkirche

# Trümmerfeld wird in Weihestätte umgewandel

denkmäler Bürttembergs, können nun endlich dank einer Staatsbei= hilfe von 10 600 AM eine würdige Ausgestaltung und Pflege erfahren. Die seinerzeit nach Beendigung der Ansgrabungen begonnenen baus lichen Arbeiten mußten befanntlich vor ihrer Gertigftellung abge= brochen werden. Das von fachunkundigen Kräften Geschaffene befindet fich heute großenteils schon im Juftande der Bermahrlofung, und der unaufgeräumt gebliebene Plat bietet, wie unfere Bilder zeigen, ben

Die Ruinen der Sirfaner Alofterfirche, eines der edelften Aultur= | Anblid eines troftlofen Trummerfeldes. Sier wird jest bald Bande geschaffen. Die vom Landesamt für Dentmalspflege eingeleitete Arbeiten werden nach Berbefferung der vorliegenden Plane unte Leitung des Bezirfsbauamts Calm vollends durchgeführt, das C lände wird aufgeräumt und erhalt Zugangsweg und Rafenflächen, daß eine Beiheftatte entfteht, die einen würdigen Gindrud von be Größe und Schönheit des einstigen Petersbomes vermittelt,



Keine Baustelle, sondern der Chor der einstigen Klosterkirche

Der Platz, an dem einst der Chor des Petersdoms stand, sieht eher einem Steinbruch gleich. Die hintere Mauer ist am Einstürzen. Der im Vordergrund sichtbare Schachtdeckel verschließt die Gruft der ehemaligen Aebte. Im Hintergrund die wundervollen Ansätze der edlen, gotischen Ka-pelle. Foto Luz, Hirsau.



Rechts: o sieht der Fremde die Klosterruine Während der größte Teil der Klosterkirchenruine durch eine mannshohe Mauer dem Auge des Beschauers verborgen bleibt, öff-net sie sich an der südöstlichen Partie durch diese Lücke. Häßliche Betonmauern und Zäune inmitten der alten schönen Sandsteinmauern bieten einen wenig anziehenden Anblick.

früheren Säulen dienen sollen.



mit einem Feldgottesdienft um 8 Uhr auf dem | Rienberg. Coweit dann die Gafte nicht an der anschließenden Saupttagung teilnehmen, werden fie durch Freudenstadt und feine nähere Umgebung geführt werden. Um 11 Uhr vormittags ift Rongert im Rurgarten und auf dem Marttplat, ber Nachmittag ift ausgefüllt mit Spagiergängen mit Treffpunft im Sto-finger, und nach der Marktplagbeleuchtung am Abend fommt man zwanglos im Orts-gruppenlofal "Dreifonig" zusammen. — Am Montag, ben 20. Mai, findet bann folgende Tageswanderung statt: Antosahrt bis Roß-berg, Wanderung auf Mittelweg (Landes-grenze) über den Schmiedbergplat, Kaltbrunnertal, Alofter Bittiden nach Schenfengell.

#### Wie wird das Wetter?

Boraussichtliche Witterung für Donners-tag und Freitag: Mehrfach bedecktes, aber borwiegend trodenes und etwas weniger warmes Wetter.

Althengfiett, 7. Mai. Unter großer Anteilnahme der Gliederungen der NSDAP. und der Bevölferung wurde der mit dem Motor= rad verungludte 28jähr. Engen Dongus von hier am Sonntag au Grabe getragen. In einer öffentlichen Kinden Ansprachen des Bertreters ber Kreislei- am 11. Mai fprechen.

tung, der Ortogruppenleitung der NSDAP. der Führer der Gliederungen, der Arbeits fameraden und des Liederfranges fam die Bertichätung des fo jah aus dem Leben Geichiedenen gu ichonem Ausbrud. Mit drei Salven und bem Senten ber Jahnen erwiefen ihm die Rameraden feines Sturmes die

Gultlingen, 7. Mai. Um Conntag fonnte Sagewertsbefiger Gottlob Miller mit feiner Frau Glife geb. Raufer (von Ragold) im eng= ften Familienfreise das Fest der filbernen Sochzeit begeben. Der Gesangverein brachte bem Silberpaar am Bormittag ein Ständchen.

Frendenftadt, 7. Mai. Gemäß § 2 der Berordnung gur Ausführung des § 118 der Deutichen Gemeindeordnung ift Areisleiter Lubemann von Gauleiter Murr gum Beauftragten ber NSDAB. für ben Areis Freudenstadt ernannt worden. Der Beauftragte hat für die Aufstellung der neuen Gemeinderäte und Bei= geordneten gu forgen.

Aus Baden, 7. Mai. Der preußifche Mini= sterpräsident General Göring wird im Laufe diefer Boche in Freiburg eintreffen, um einige Tage feines Urlanbs im Schwarzwald gu verbringen. Er wird, einem langgehegten Wunsche des Gaues Baden entsprechend, in einer öffentlichen Rundgebung in Freiburg Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 7. Mai

Bugetrieben Unverlauft	Odyfen 86 4	232 22	Jungbullen	258 4	259	- Steller	stalber 1166	Schweine 1408	Schafe
I. jünge 2. altere b) fonftige e) fleischige d) gering g 8 ullen a) jüngere, höchsten b) fonftige ausgemä e) fleischige d) gering g Rühe a) jüngere, höchsten b) fonftige ausgemä e) fleischige d) gering g G gering g G g g g g g g g g g g g g g g g g g	schlachtre  vollfleisch  vollfleisch  vollfleisch  jenährte  vollfleisch  jenährte  vollfleisch  vollfleisch  jenährte  vollfleisch  vollfleisch  jenährte  denährte  denährte	pige  hige vertes pige ober  hige vertes pige ober	41 4 - 35- - 35- - 35- - 35- - 35- - 35- - 37- 37- 30-35 30- 22-25 23- 15-20 17- 41 4 38-41 39-	1 3 r -36 8 ā ā b) c d d d d d d d d d d d d d d d d d d	lber befte M mittlere geringe geringe weine Fettichm Rebendg vollfleif 240—30 vollfleif 200—24 vollfleif 160—20 fleifdig 120—16 unter 12 Sauen	genährtes aft- und Maft- u. Saugfäll Kälber .  veine übe evicht . hige von 0 Pfd. Lel	Jungviel Saugtālb Saugtālb Saugtālb er 300 P etwa bendgewie etwa bendgewie etwa bendgewie etwa bendgewie	oper 60—6 50—5 48—5 44—4 46—4 47—5 fbt 46—4 16—4 16—4 18—4 18—4 16—4 16—4 16—4 16—4 16—4 16—4 16—4 16	30, 4, 30, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 40, 4
Marttberl	auf: G	robvieh I	ebhaft, Käl	ber lebk	raft, Schi	weine be	lebt.		Septe 1

des Reichssenders Rundfunkprogramm Stuttaart

Donnerstag, 9. Mai 5.45 Morgenipruch Bauernfunt - Beitangabe, Wetterbericht

6.00 Gumnaftit 6.30 Frühtongert 8.00 Bafferftandemelbungen 8.10 Gumnaftif

8.30 Fraueniunt 8.45 Genbevanje 10.15 Rolfsliebfingen

10.45 Rachrichten 11.00 Weititunbe 12.00 Mittagatongert

18.00 Bettangabe, Rachrichten, Betterbericht 18.15 Mittag&fonsert

14.00 Sendepanje 16.30 Frauenftunde: "Ans ber Arbeit ber Dütterichule"

17.00 Rachmittagefonzert

18.30 Spaniider Sprachunterricht

18.45 Aurggeipräch 19.00 Gin Blitentraum

20.00 Radrichtendienft 20.15 Stunde ber Ration

21.00 "Der Menichheit große Gegenftänbe"

22.00 Beitangabe, Rachrichten, Better-und Sportbericht

22.30 Paustonzert 23.00 "Beitgenöffiche Dufit" 24.00 Orgelfonzert

0.30 Rleine virtuoje Stude 1.00-2.00 Blasmufif Freitag, 10. Mai

5.45 Morgeniprud Bauernfunt - Beltangabe.

6.30 Frühtonzert 7.00 Griffongert 8.00 Bafferftandsmelbungen

8.10 Symnaftit 8.30 Franenfunf

8.45 Cendenanie 10.15 "Beltreford

10.45 Radrichten 11.00 Funtwerbungstongert ber

Reichsvoftreflame 11.80 "Frifches Gemfife au jeber Mablzett"

12.00 Mittag&fonzert 18.00 Beitangabe, Rachrichten, Wetter-

bericht 18.15 Mittagefonzert 14.00 Befannigabe ber Termine ,Bieberfebensfeiern alter Front-

16.00 Rinberftunbe 17.00 Nachmittagstonzert 18.30 Sitleringenbfunt

19.00 Maiensauber 20.10 Unterhaltungsmufit 21.00 Abalbert Entter fpielt auf!

22.00 Beitangabe, Rachrichten, Betterund Sportbericht 22.20 Bortrag fiber bie amtlichen

Rundfuntzeitidriften 22.30 Unterhaltungstongert 24.00-2.00 Rachtmufit

Samstag, 11. Mai

5.45 Morgenipruch Bauernfunt - Beitangabe, Wetterbericht

6.00 Symnastif 6.30 Frühtonzert

8.00 Bafferftandsmelbungen 8.10 Gumnaftit

8,30 Senbevaufe

8.50 Wetterbericht, Wafferftands. melbungen 9.00 Senbevaufe

10.15 "Der Traum bes Birien" 10.45 Rachrichten

11.00 Funtwerbungstongert ber

Reichsvoftrellame 11.30 Betterbericht — Bauernfunt 12.00 "Bnutes Mittagstongert" 13.00 Beitangabe, Rachrichten, Better-

bericht 18.15 Fortietung bes "Bunien

Mittagstonzeris"
14.00 "An der Biege zu fingen . . . "
14.80 "Alte Bolfslieder und Weifen"

hou spre Ere

Fra

röm

zeich

jein

Fre Mu

dei

an De

bei

ber

die

15.00 Mufit und Dichtung im Schaffen ber jungen Generation 16.00 Der frobe Cambiagnachmittag

18.00 "Toubericht ber Woche" 18.30 Wir plandern über Dienfigrad und Abzeichen im beutichen Arbeitebienft

19.00 "Taus sum Wochenend" 20.10 Oper im Gunt: 22.00 Beitangabe, Rachrichten, Betterund Sportbericht

22.30 "Chopin=Etiiben" 28.00 "Bir fpielen sum Zans" 24.00-2.00 Ordiefter-Ronsert

## Umtliche Bekanntmachungen. Staatsbeitrag zu den Roften des Schneebahnens

Die Bürgermeifterämter werden aufgefordert, etwaige Beitragsgesuche ihrer Gemeinden zu den im Winter 1934/85 entstandenen Roften des Schneebahnens auf den Staatsstraßen und den Rachbarichaftsftragen mit Personenpostverfehr fpateftens bis 15. Mai 1985 hieher vorzulegen. (Bgl. Min.Amtsbl.

Bordrucke gu den Anmelbungen konnen vom Oberamt beavgen werden.

Calm, den 6. Mai 1935.

Oberamt: Dr. Sailer, Regierungsaffeffor.

#### Umtsgericht Calw

Benoffenichafteregiftereinträge:

1. Spar= und Darlebenstaffe Renweiler, Rreis Calm, eingetragene Genoffenichaft mit unbeschränfter Saftpflicht, Git in Neuweiler, Areis Calw. Statut vom 16. Mars 1985,

2. Gpar= und Darlebenstaffe Michhalden Dbermeiler, eingetragene Genoffenichaft mit unbeschräntter haftpflicht, Gib in Oberweiler. Statut vom 25. Märs 1985.

3. Spar= und Darlebenstaffe Agenbach, eingetragene Benoffenfcaft mit unbeschränkter haftpflicht, Sit in Agenbach. Statut vom 25. Märs 1985. 4. Spar= und Darlebenstaffe Martinsmoos, eingetragene Ge=

noffenicaft mit unbeschränkter Saftpflicht, Gis in Martins= moos. Statut vom 25. Märs 1985.

5. Spar= und Darlebenstaffe Reubulach, eingetragene Benoffenschaft mit unbeschränfter Saftpflicht, Gib in Reubulach. Statut vom 3. April 1935.

6. Spar= und Darlebenstaffe Althengftett, eingetragene Benoffenichaft mit unbefdrantter Saftpflicht, Git in Althengftett. Statut vom 28. April 1985.

Der Gegenstand des Unternehmens ift ber Beirieb einer Spar= und Darlebenstaffe 1. jur Pflege des Beld= und Kredit= verfehrs und dur Förderung des Sparfinnes; 2. dur Pflege des Barenverfehrs (Begug landwirtschaftlicher Bedarfsartifel und Abfat landwirtschaftlicher Erzeugniffe); 8. gur Forderung ber Maschinenbenutung.

Etwas müffen Sie der Mutter zu ihrem Ehrentag schenken

Doch was?

Darüber wird an diefer Stelle Diefe Woche fehr Beachtliches zu lesen sein Meu eingetroffen:

Moderne Salbstores in verschiedenen Größen

Gtiich: 1.60, 1.95, 2.45, 2.75, 3.25, 4.40, 4.65, 4.95, 5.65, 6.00, 6.30, 6.60 und höher

Paul Räuchle, am Markt, Calw

Gur ben heute Abend 71/2 Uhr bei Weiß ftattfindenden Sahre in biefer Woche mit mei-

# Hausfrauenkurs

"Was ein Gasherd leisten kann"

find noch Ginteittskarten für 50 Big. gu haben. Huch merben Unmelbungen für die koftenlofen Sausbesuche am Donners, tag und Freitag noch entgegengenommen.

Städt. Gaswerk.

Calm, ben 8. Mai 1935.

Danksagung

Bur bie vielen Beweise herzlicher Unteilnahme beim Sinfcheiben unferes lieben Ents

Christoph Edinger

fagen wir allen unferen herglichen Dank.

Die trauernden Sinterbliebenen.



## Musik-Unterricht

Klavier, Violine, Viola, Theorie nach bewährter neuer Methode erteilt

Otto Fromm

Marktstraße 15

Kapellmeister

Oasser-, Föhn- u. Dauerweller Friseur-Salon Odermatt



Bestellen Sie die "Schwarzwaldwacht"

nem Laftwagen am Freitag

nach Stuttgart 9. Sanfelmann Liebelsberg

leifig, bei gutem Lohn fowie Erlernung des Rochens für sofort oder 1. Juni gesucht. Bild sowie Zeugnisabschriften an Bahnhofreftaurant Leonberg.

> Sonnige 2=3immer-Wohnung

mit Rammer und Bubehör an Einzelmieter fofort ober fpater abzugeben. Bifchofftraße 72.

und Du.

könnt mithelfen für die Stärkung Eurer parteieigenen Amtszeitung.

Werbtneue Leser, kauft grundsätzlich nur bei Inserenten Eurer Schwarzwaldwacht. PHONIX kragen wie neu!

Geschw. Stanger Altburgerstraße 11.

Plakate

Prospekte Geschäftskarten

Briefbogen Rechnungen

Postkarten

fertigt preiswert an die A. Oelschläger'sche Buchdruckerel Calw

Auch die Geschäftsstelle dei Schwarzwald-Wacht" nimm für uns Druckaufträge an.

Bedienung

mit Berufsausbildung für fofori gefucht. In Frage kommen nur Mädels, die in guten Saufern gearbeitet haben und erftklaffig fervieren können. Unschriffen mit Bilb und Beugnisabidriften an Bahnhofrestaurant Leonberg.

Wer probt, der lobt

Erhältlich in allen Apotheken Drogerien und Reformhäusern